



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

Freiligrath, Ferdinand

1870

Die süße Zeit, die Knosp' und Blume bringt

urn:nbn:de:hbz:466:1-31734

Aus den englischen Sonettisten des sechzehnten und
siebzehnten Jahrhunderts*.

Henry Howard, Earl of Surrey.

(1516—1547.)

1.

Die süße Zeit, die Knosp' und Blume bringt,
That an mit Grün den Hügel und das Thal;
Die Nachtigall mit neuen Federn singt;
Die Turtel klagt ihr Sehnen dem Gemahl;
Der Sommer kam, denn jedes Reis nun springt;
Der Hirsch hing auf sein altes Haupt am Pfahl;
In's Kraut sein Winterkleid der Rehbock schwingt;
Mit neuen Schuppen jagt der Fische Zahl;
Die Natter schlüpft aus ihrer Haut verjüngt;
Die Schwalbe stellt den Fliegen nach zumal;
Die Biene schafft, daß sie uns Honig bringt;
Fortzog der Winter, der die Blumen stahl.
Bei allem Holden so, was mich umringt,
Stirbt jedes Leid — mein Gram doch sprießt verjüngt.

2.

Ihr würdig Haus kam von Toscana's Auen;
Florenz war einer seiner alten Sitze.
Das West-Eiland, des lust'ge Ufer schauen
Zum wilden Wales, gab ihr lebend'ge Sitze.
Frische Brust war's, daran sie gesogen;
Ihr Vater Carl, die Mutter Fürstensippe;
Mit Königes Kind hat England sie erzogen,
Wo köstlich Essen kostet ihre Lippe.

* Mit genauer Einhaltung der Form der Originale. Das englische Sonett hat sich bekanntlich von jeher nur ausnahmsweise an die stricte italienische Regel gebunden.